

502.

1409

Rechnung über den von der Stadt Augsburg zur Hochzeit Burkards
von Schellenberg¹ am 19. November 1408 gespendeten Wein

«Item 2 Pfund 8 Schilling Pfenning vmb wein /
geschenckt den von künigseck² vnd /
den von Schellenberg¹ zü der /
Röhlingerin³ hohczzeit /»

*Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Baumeisterbuch 1409 fol. 71 b. – Papierblatt
42 cm lang × 14, li. Rand 2,5 cm frei. –*

*Druck: Die Chronik des Hector Müllich, bearb. von Lexer in: Die Chroniken der
schwäbischen Städte Bd. 3 Augsburg (Leipzig 1892) S. 54 Anm. 4.*

1 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.

2 Königsegg, Burg bei Guggenhausen ssw. Saalgau BW.

3 Röchlingerin, die Braut Burkards von Schellenberg s. n. 498, 499.

503.

1410 März 8.

Marquard von Schellenberg¹ Ritter («herr Marquart von
Schellenberg, Ritter /»), Heinrich Vogt von Leupolz² und Paulus Ringglin,
Bürgermeister von Leutkirch³ einerseits und Mang Krafft, Bürger zu
Ulm, Heinrich Pflumer der Ältere von Biberach⁴ und Hans Wachter von Isny
andererseits als Gesandte von den gemeinen Städten entscheiden zwischen
den beiden Rittern Hans von Königsegg⁵ und Ulrich von Königsegg,⁶
Gebrüder, beide gesessen zu Marstetten⁷ sowie dem Bürgermeister, dem Rat
und der Stadt zu Memmingen⁸ in ihrem Streit wegen des Zolles über die
Brücke zu Marstetten⁷ und bei der Fähre zu Arlach.⁹ Die von Königsegg⁵
sollen von den Memmingern⁸ keinen Zoll nehmen, von keinem Vieh, das zu
Lautrach¹⁰ über die Iller in ihre Stadt in die Metzg oder in ihre Häuser geht,
besonders wenn sie ihre Gemeindeherden hinüber oder herüber treiben. Was